



Fotos: Keystone, ZVG, Superbild, SRG

« **Aufsichtsbehörde und Nationalbank kennen das Problem und sind auf unserer Linie.** »

UBS-Präsident Kaspar Villiger

## ECO

### Noch mehr Hilfe für die UBS in den USA

**BERN** - Nicht nur der Bundesrat setzt sich gegenüber den US-Steuerbehörden für die UBS ein. Nun haben sich fünf weitere Organisationen in den Steuerstreit eingeschaltet, darunter die Schweizerische Bankiervereinigung, der Wirtschaftsdachverband Economiesuisse sowie die Handelskammer Schweiz-USA. Wie auch die Regierung protestierten sie in einem Brief dagegen, wie mit der UBS umgegangen wird.

### UBS streicht Loge

**BERN** - Als Sparmassnahme verzichtet die Bank ab Sommer auf ihre VIP-Loge im Berner Stade de Suisse. Laut «Blick am Abend» spart die UBS damit rund 250 000 Franken.

### Herber Rückschlag für Santhera

**ZÜRICH** - Das Schweizer Pharma-Unternehmen liess die Wirksamkeit seines Hauptprodukts Catena zur Behandlung der Erbkrankheit Friedreich-Ataxie (FA) testen. Weil die Studienergebnisse enttäuschten, brachen die Santhera-Aktien gestern an der Börse um über 40 Prozent ein.

### Sonova ist die Nr. 1

**STÄFA ZH** - Die Schweiz hat einen neuen Weltmarktführer: Sonova (ehemals Phonak) aus Stäfa hat den dänischen Konkurrenten William Demant als umsatzstärksten Hörgerätehersteller abgelöst. Gemessen an den Stückzahlen bleibt der deutsche Siemens-Konzern in Führung.

### Börse & Devisen

<b>SMI</b>	5498.8 (+1.2%)	↗
<b>DOW JONES</b>	8474.9 (-0.3%)	↘
<b>CHF/EURO</b>	1.51	→
<b>CHF/USD</b>	1.11	↘
<b>GOLD</b>	33 128.5 Fr./kg	↘
<b>SILBER</b>	503 Fr./kg	↗

### Zahl des Tages

**7,2 Prozent**



So stark werden laut Schätzungen diesen Sommer die Buchungen in Schweizer Hotels einbrechen. Das gabs zuletzt 1982.

# Kuscheljustiz



Natalie Rickli (Zürich) und Fraktionspräsident Caspar Baader (Baselland) stellen die Änderungsvorschläge der SVP vor.

Foto: EQ Images

## So will die SVP die Schweiz sicherer machen

### Was taugen ihre Vorschläge?

Unser neues Strafrecht droht zum Kuschelgesetz zu verkommen. Die SVP setzt sich an die Spitze der Kritiker. Die Ideen im BLICK-Test.

Von Georges Wüthrich

**A**m 3. Juni diskutiert der Nationalrat in einer ausserordentlichen Debatte 80 Vorstösse zum neuen Strafrecht. Gestern hat die SVP ihre Rezepte vorgestellt.

**1. Mehr Knast!** Kurze Freiheitsstrafen unter 6 Monaten müssen wieder eingeführt werden. Bedingte und unbedingte. Im Dienste der Opfer und zur Abschreckung der Täter.

**Einschätzung:** Gut gemeint. Doch woher Platz und Personal nehmen? Und wer bezahlt?

**2. Zurück zur Busse!** Abschaffung des einkommenabhängigen Geldstrafensystems. Zurück zur Busse.

**Einschätzung:** Das neue System hat Mängel, gerade bei Raser-Strafen. Da muss noch gefeilt werden. Entscheidend ist jedoch nicht der Name, sondern die Höhe der Strafe.

**3. Echte Strafarbeit!** Gemeinnützige Arbeit muss vom Richter nur unbedingt aufgebremst werden und ohne Einwilligung des Delinquenten.

**Einschätzung:** Guter Vorschlag. Gemeinnützige Arbeit bedingt zu verhängen ist ein Witz. Man könnte genauso gut den Drohfinger erheben: «Mach das nie wieder, du Böser.»

**4. Weg mit den Tveilbedingten!** Kein teilbedingter Strafvollzug

mehr für grobe Delikte, welche mit mehr als zwei Jahren Gefängnis bestraft werden.

**Einschätzung:** Kann man auch andersherum sehen: Dieses Damoklesschwert kann durchaus vor Wiederholungstaten abschrecken. Der SVP-Vorschlag ist im Kern kontraproduktiv. Denn der Delinquent weiss, wie es im Knast ist.

**5. Höhere Strafen für Prügler und Vergewaltiger!** Härtere Strafen für Sexualstraftäter und für alle Körperverletzungs-Delikte. Mindeststrafe für Vergewaltiger 3 Jahre.

**Einschätzung:** Körperverletzung muss härter bestraft werden. Der Strafrahmen ist zu gering. Da rennt die SVP bei Justizministerin Eveline Widmer-Schlumpf offene Türen ein. Eine Mindeststrafe von 3 Jahren für Vergewaltigung halten die meisten Juristen für zu undifferenziert.

**6. Mehr Härte gegen brutale Jugendliche!** Anwendung des Erwachsenenstrafrechts auch für Jugendliche bei besonders schweren Verbrechen.

**Einschätzung:** Problematisch. Entweder man hat ein Jugendstrafrecht oder man hat keines. Es gibt nichts dazwischen. Wer härtere Strafen will, muss das Jugendstrafrecht anpassen.

**7. Verbrecher raus!** Wiedereinführung des Landesverweises.

**Einschätzung:** Leuchtet ein, ist aber kontraproduktiv. Die fremdenpolizeiliche Ausschaffungs-Praxis ist längst strenger als die richterliche von früher. ■

Dossier

www.blick.ch

UBS



Diskussion und Dossier

www.blick.ch

Kuscheljustiz

